

KA, Sabrina Neumeister & Carolin Mayer

Aktenvermerk zum Änderungsantrag "Institutionelle Förderung ulm moves 2017-2019"

Der Fachbereichsausschuss Kultur hat am 26.06.2015 (GD 251/15) der institutionellen Förderung Tanz 2016 bis 2018 für das Tanzfestival Ulm Moves zugestimmt und ist damit der Empfehlung der Fachjury Tanz gefolgt. Die jährliche Förderung beträgt 30.000 Euro mit einem zweijährigen Veranstaltungsturnus für Ulm Moves, das nächste Mal in 2017.

Durch den Antragssteller ROXY hat die Verwaltung am 21.12.2015 einen Änderungsantrag erhalten. Dieser beinhaltet im Wesentlichen folgende Änderungen:
Der geplante zweijährige Turnus ist auf Grund der Wilhelmsburgbespielung und der Baden-Württembergischen Theatertage im Jahr 2017 nicht wie geplant möglich und es wird beantragt, dass die nächste Durchführung erst im Jahr 2018 angesetzt wird und dass ab da, das Festival in einem dreijährigen Turnus stattfinden soll. Zudem müssten inhaltliche Anpassungen auf Basis der Erfahrungen der zweiten Auflage von Ulm Moves im Jahr 2015 vorgenommen werden. Zum Zeitpunkt der letzten Antragstellung und der Beschlussfassung im Juni 2015 war die zweite Durchführung noch nicht erfolgt. Die inhaltlichen Anpassungen, die Erfahrungen aus 2015 und die Tatsache, dass das Land nur im Jahr des Festivals einen Zuschuss gewährt, jedoch keine Vorlaufkosten bezuschusst, sind die wesentlichen Gründe, dass darüber hinaus beantragt wird, dass weiterhin 30.000 Euro jährlich, aber für einen von nun an gewünschten dreijährigen Rhythmus, somit gesamt 90.000 Euro pro Festival zur Verfügung gestellt werden. Der Kosten- und Finanzierungsplan wurde entsprechend angepasst.

Die **Fachjury Tanz** bezog am 19.01.2016 zum Änderungsantrag Stellung (Auszug aus dem Protokoll):

Durch Änderung des Veranstaltungsturnus besteht die große Gefahr, dass die Regelmäßigkeit fehlt und somit die Außenwirkung des Tanzfestivals. Findet das Festival alle drei Jahre statt, wird sich sicherlich an der Qualität nichts ändern. Die grundsätzliche Änderung des Turnus von zwei- auf dreijährig wird nicht empfohlen. Zahlreiche bekannten Tänzer/-innen und Ensembles waren bereits beim Tanzfestival vertreten, so dass nicht nachvollzogen werden kann, warum zusätzliche Gelder benötigt werden. Zur Generierung weiterer Mittel wird angeregt: Der Antragsstellende könnte sich überlegen Festivaltickets einzuführen, welche es bereits in vielen anderen Städten erfolgreich gibt. Die Werbung intensiv zu fahren, dies sei sehr wichtig, um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Das Gastspiel könnte eventuell an bekannte Festivals anknüpfen. Für den Organisationsaufwand könnte eine zeitlich begrenzte Hilfe hinzugezogen werden.

Die Jury empfiehlt: Die Mittel in Höhe von 60.000 € pro Festival bereitzustellen, der einmaligen zeitlichen Änderung zuzustimmen, die grundsätzliche Änderung des zeitlichen Turnus jedoch kritisch zu sehen.

Über diese Empfehlung beriet am 02.02.2016 das **Vergabegremium des Gemeinderats**.

Die erhöhten Aufwendungen für ein internationales Highlight sollten ermöglicht werden. Die zusätzlichen Programmpunkte des Festivals in Form einer Tanzfotografieausstellung im Stadthaus sowie von Workshops, öffentlichen Trainings und Vorträge (u.a. durch Mediziner zur körperlichen Belastbarkeit) sind überzeugend, bereichern und vertiefen die Wirkung des Festivals und werden deshalb befürwortet. Der im Änderungsantrag angesprochene "Raum für Experimentelles und Ungewohntes", aber auch für "Kinder- und Jugendliche", etwa in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung und Soziales der Stadt Ulm wird positiv gewertet. Die Gründe für eine Verschiebung in das Jahr 2018 sind nachvollziehbar und werden ebenfalls befürwortet. Allerdings gibt es Zweifel hinsichtlich des grundsätzlichen Wechsels zu einem dreijährigen Turnus.

Das Vergabegremium empfiehlt daher dem Fachbereichsausschuss Kultur:

- der Verschiebung des Tanzfestivals nach 2018 einmalig zuzustimmen.
- der gewünschten Mittelbereitstellung für insgesamt 90.000 Euro für das Festival 2018 einmalig zuzustimmen (Auszahlung: jährlich 30.000 Euro wie bisher).
- das Team von Ulm Moves nach der 3. Auflage im Jahr 2018 erneut berichten zu lassen und dann über das weitere Vorgehen zum Turnus und hinsichtlich der finanziellen Mittel zu beraten.

KA

08.02.2016